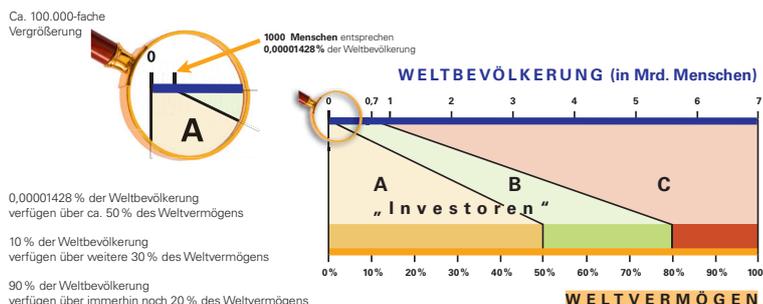


SPD-Ortsverein Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf

E-Mail: rupsp-flintsbach@t-online.de

<http://spd-die-roten-falkesteiner.de>



Kommentar zum Konvent vom 20. 09. 2016

DESASTER für die Sozialdemokratie, aber – BRAVO – Applaus!, Applaus?! – taktischer Sieg für Gabriel

(Ha, er kann sich durchsetzen!)

„Transparenz und weiterer Dialog sind unerlässlich“, heißt es gleich zu Beginn des SPD-Beschlusses zum „Freihandelsabkommen“ CETA. (SZ vom 21.09. 2016)

TRANSPARENZ – Hat etwa die Bundes-SPD das Verhandlungsmandat der EU veröffentlicht? – NEIN. Es waren die EU-Grünen.

Stammt die CETA-Vertragsübersetzung von der Bundes-SPD? – NEIN. Von der Fraktion „Die Linke“.

DIALOG – Zwischen wem eigentlich? Wurde von Berlin aus an die Vereine vor Ort irgendwann irgendetwas zum EU-Mandat oder z. B. zu Art. 6 aus dem CETA-Vertrag durchgegeben?

Dialog – blah – Transparenz – bläh – Taktik – bläh, blah – Taktik – bläh.
Inhalte – außer „Chlorhuhn“ – NICHTS – blah, bläh.

Laut SZ vom 21.09. 2016 wärmt die überzeugte CETA-Befürworterin Chrystia Freeland, die kanadische Handelsministerin, die „Herzen der Sozialdemokraten“ und „kämpft **nicht** für die Konzerne, sondern für deren Einhegung“.

Ach Gott, sind wir **blind** bis **blöd**!

Im EU-Mandat liest man von „ungehindertem Transfer von Kapital und Zahlungen durch die Investoren“. In CETA, Art. 6, steht: „Keine der Vertragsparteien darf in Bezug auf Finanzinstitute oder Investoren [...] Maßnahmen ergreifen oder **beibehalten**, mit denen [...] der Gesamtwert von Finanzdienstleistungstransaktionen oder -vermögenswerten [eingeschränkt wird].“

Verlesen haben wir uns eigentlich nicht, aber – ja, genau – wir interpretieren falsch – CETA dient zur Einhegung der Konzerne und des Kapitals!
Ach sooo – ja dann – ist ja alles **gegabrielt**.

Wir Sozialdemokraten erwarten uns **nicht** wirklich **noch mehr** Dialog und Transparenz – fordern aber Kurse für richtiges Lesen: in der Friedrich-Ebert-Stiftung, der SPD-Akademie für **politische Bildung**.